

LOKALES SINN

Megasommer bringt 55 000 Euro für Waldbad

Von red Erschienen am 23.04.2019 um 12:10 Uhr, zuletzt geändert am 23.04.2019 um 12:24 Uhr



Der Vorstand des Fördervereins mit (v.l.) Hubert Koch, Markus Eckert, Klaus Kanwischer, Lena Kohlen, Regina Cannings, Peter Rauch, Laura Scholz, Uwe Sauer, Katharina Wölfert, Joachim Baudisch, Malte Nickel, Jannine Rauch, Sven Klinkel, Klaus Kohlenberg und Michael Krenos. Foto: Förderverein

SINN - Der Supersommer 2018 hat im Sinner Waldschwimmbad für eine mehr als gute Saison gesorgt. Das spiegelt sich in den Zahlen, die der Vorstand des Fördervereins jetzt in seiner Jahreshauptversammlung vorlegte: Die Ehrenamtlichen des Fördervereins erwirtschafteten im letzten Jahr rund 55 000 Euro. Das Geld wurde in das Schwimmbad investiert und für den Badebetrieb eingesetzt.

Der Betrag setzt sich aus dem Kiosk-Gewinn, Spenden und Mitgliedsbeiträgen zusammen. "Ein erstaunlich gutes Ergebnis, dass nur durch den vorbildlichen Einsatz aller ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer möglich war", lobte Vereinsvorsitzender Uwe Sauer den starken Zusammenhalt und das Engagement der 817 Vereinsmitglieder: "Ihr habt in und außer der Saison 11 000 Stunden im Kiosk, im Bautrupp und an der Eingangskasse ohne Bezahlung gearbeitet. Legt man den Mindestlohn hierfür zugrunde, habt ihr etwa 100 000 Euro nur an Arbeitsleistung eingebracht."

2,3 Tonnen Pommes und 10 000 Eis verkauft

Besonders umfangreich war der Einsatz des Kiosk-Teams unter der Leitung von Regina Cannings. Im vergangenen Jahr waren allein 2,3 Tonnen Pommes und 10 000 Portionen Eis an die weit über 30 000 Badegäste verkauft worden.

Der Vorstand betonte, dass das Waldschwimmbad Sinn nicht mit anderen Freibädern der Region vergleichbar sei. Es gebe viele Fördervereine, die ebenfalls sehr gute Arbeit leisten würden, aber der Sinner Verein sei der einzige Förderverein, der nicht nur ein Mittelbeschaffungsverein sei, sondern darüber hinaus auch den gesamten Badebetrieb betreibe.

"Andere Schwimmbäder gehören den Kommunen, das Sinner Waldschwimmbad gehört unserem Verein", sagte der Vorsitzende. Er verwies auf die öffentlichen Zuschüsse, die andere Schwimmbäder erhalten. Während die Stadt Herborn etwa eine halbe Million Euro jährlichen Zuschuss nur für den Badebetrieb an ihre Freibäder fließen lasse, erhalte das Sinner Waldschwimmbad von der Gemeinde lediglich einen festen jährlichen Zuschuss von 95 000 Euro für den Badebetrieb und für Investitionen. Davon zahle das Waldschwimmbad noch etwa 23 000 für den Bademeister.

Die 2018 erwirtschafteten Überschüsse sollen vollständig in den Erhalt des Schwimmbades fließen.

Größte Investitionen waren im vergangenen Jahr die Erneuerung der Filteranlage und der Weiterbau des Zauns rund um das Gelände. Allein das Material für den Zaun hatte 14 000 Euro gekostet, die vollständig über Spenden finanziert wurden. In diesem Frühjahr soll der Zaun fertig werden. Im Winter musste in Zusammenarbeit mit den Gemeindewerken Sinn außerdem die Trinkwasserversorgung vollständig erneuert werden.

Im Wasserstollen im Dietrichstal war eine komplette Sanierung nötig und es wurden neue Pumpen eingebaut. Denn: Zum Schwimmbadbetrieb gehört auch der Betrieb der Trinkwasserstollen im Lennelbach und im Dietrichstal, die von den Ehrenamtlichen instand gehalten werden. "Wir haben viele Arbeiten, die im Hintergrund stattfinden und für die Öffentlichkeit nicht sichtbar sind", sagte Ann-Katrin Sauer, ehrenamtliche Geschäftsführerin der gemeinnützigen Waldschwimmbad Sinn GmbH, und dankte Michael Bindler, der die Geschäftsführung hier maßgeblich unterstützt.

Für dieses Jahr sind im Schwimmbad die weitere Sanierung und Fertigstellung der neuen Duschen und Toiletten geplant sowie die Anschaffung einer Tiefkühlzelle, die alle Tiefkühltruhen ablösen und damit Energie einsparen soll.

Im Rahmen der Versammlung gab es auch einen Rückblick auf Aktivitäten wie den "Arschbombenwettbewerb" zum Ferienstart oder die Open-Air-Kinonacht zusammen mit dem Filmclub Athenia. Das Hundeschwimmen nach Saisonende war ebenfalls wieder ein großer Erfolg. Für Wasser- und Schwimmkurse hatten sich 80 Teilnehmer angemeldet. Vor und in den Sommerferien lernten fast 20 Kinder in zweiwöchigen Kursen das Schwimmen. Einziger Wermutstropfen war die "Hot Summer Night". Die Gemeinde Sinn hatte das Feuerwerk wegen der Waldbrandgefahr untersagt, sodass weniger Besucher kamen.

Die neue Badesaison
beginnt am 19. Mai

Bei den Vorstandswahlen gab es kaum Veränderungen. Einstimmig wiedergewählt wurden Uwe Sauer als erster Vorsitzender, Michael Krenos als zweiter Vorsitzender, Lena Kohlen als erste Schriftführerin, Regina Cannings als zweite Schriftführerin, Markus Eckert als erster Kassenwart, Peter Rauch als zweiter Kassenwart, Hubert Koch für die Öffentlichkeitsarbeit sowie die Beisitzer Malte Nickel, Klaus Kanwischer, Katharina Wölfert, Laura Scholz, Jannine Rauch, Valentin Rupp, Klaus Kohlenberg, Joachim Baudisch und Sven Klinkel.

Die Eröffnung der neuen Badesaison ist für 19. Mai geplant.

